



Jodlerreise Kanton Graubünden

26. / 27. Juli 2003

Voller Reiselust treffen wir uns am Morgen in Eriswil. Unser Reisegepäck wird im Car verstaut, um pünktlich um 07.30 Uhr in Richtung Graubünden loszufahren. In Mols am Walensee machen wir einen Kaffeehalt. Weiter geht die Fahrt durch das Prättigau, und via Klosters - Davos gelangen wir auf den Flüelapass. Alle sind hungrig und durstig. Also gilt es das Mitgebrachte auszuladen und den Grill in Gang zu setzen. Die Koteletts werden ganz unkonventionell, in trauter Zweisamkeit oder in Gruppen verzehrt, und einer hat sogar noch Lust auf eine Bergsee-Forelle. Anschliessend singen wir einen Jutz oder zwei und werfen einen Blick in die Natur, bevor wir durch das Engadin hinunter fahren und Samnaun ansteuern. Nach dem Bezug der Hotelzimmer müssen wir uns schnell umziehen, denn schliesslich ist ja ein Platzkonzert angesagt. Nach dem Auftritt und dem gemeinsamen Nachtessen lässt man den Abend feucht-fröhlich ausklingen.

Am nächsten Morgen verlassen wir frisch gestärkt Samnaun und fahren das Engadin hinauf bis zum Bahnhof Samedan. Weiter geht die Reise mit der Bahn durch den Albulatunnel bis Preda. Dort verlässt eine Gruppe vom Chörli den Zug und nimmt ein Trotinet in Empfang, mit welchem die Reise weiter talwärts geht. Bei einem Stopp in Bergün, wo auch die Bahnfahrer einen Zwischenhalt einschalten, singen wir im Dorfzentrum einige Jodellieder. Der vom Verkehrsverein Bergün gespendete Apéro sei an dieser Stelle nochmals bestens verdankt. Dann geht es in rasanter Fahrt die Albulastrasse hinunter bis nach Filisur. Hier besteigen wir wieder unseren Car und fahren Richtung Chur - Walensee, wo wir in einen Gewittersturm geraten. Vereinzelt haben dies wohl nicht mitbekommen! In Rothenburg machen wir nochmals einen Halt und geniessen im Hotel Chärnsmatt das Nachtessen, welches uns dank Vorbestellung sofort serviert wird. Danach nehmen wir das letzte Teilstück unserer Chörlireise unter die Räder und kehren wohlbehalten nach Eriswil zurück.

Danke Thomas für das sichere Chauffieren der "kostbaren Fracht"!



Bilder: Jürg Schöni, Ernst Gerber
Bericht: Ernst Gerber